

– Kompakt

Einbruch in Wohnung in Neustadt

Waiblingen. Unbekannte Täter gelangten am Mittwochmittag gewaltsam in eine Wohnung in der Birkhahnstraße in Waiblingen-Neustadt, so die Polizeimitteilung. Dort durchsuchten sie sämtliche Räumlichkeiten und entwendeten nach bisherigen Erkenntnissen Schmuck und Bargeld im Wert von mehreren Tausend Euro. Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen erbittet der Polizeiposten Waiblingen-Hohenacker unter der Telefonnummer 0 71 51/8 21 49.

Motorroller in Waiblingen gestohlen

Waiblingen. Zwischen 21.30 Uhr am Mittwoch und 9 Uhr am Donnerstag entwendeten unbekannte Diebe in Heerstraße einen schwarzen Motorroller des Herstellers „Malaguti“, so der Polizeibericht. Am Roller war das Versicherungskennzeichen „977 LDB“ angebracht. Der Roller hatte einen Wert von etwa 500 Euro.

Wanderung zum Hällisch-Fränkischen Museum

Waiblingen. Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Waiblingen, lädt am Sonntag, 2. Februar, zu einer Wanderung mit anschließender Führung im Hällisch-Fränkischen Museum in Schwäbisch Hall ein. Treffpunkt ist um 7.50 Uhr am Bahnhof in Waiblingen. Die Wanderung führt über befestigte Wege und umfasst etwa acht Kilometer. Nach der Führung ist eine Einker in den Gasthof Schubhäck geplant. Die Rückkehr nach Waiblingen ist für 16 Uhr vorgesehen. Anmeldungen sind bis Freitag, 31. Januar, 18 Uhr, erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro, Nichtmitglieder zahlen fünf Euro zusätzlich.

Rathäuser in Waiblingen werden beflaggt

Waiblingen. Am Montag, 27. Januar, werden das Rathaus Waiblingen und die Ortschaftsrathäuser mit der Trauer-, Bundes-, Landes- und Europaflagge beflaggt. Anlass ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Stadt Waiblingen möchte mit dieser Geste an die Verbrechen der Vergangenheit erinnern und der Opfer gedenken.

Wanderausstellung zur IBA'27 im Rathaus

Waiblingen. Die Stadt Waiblingen präsentiert von Montag, 3. Februar, bis Freitag, 28. Februar, eine Wanderausstellung zur Internationalen Bauausstellung 2027 im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Foyer Ebene 4. Die Ausstellung richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger und erklärt die IBA'27 in einfachen Worten.

Theaterabend der Landfrauen Hegnach

Waiblingen. Die Landfrauen Hegnach organisieren am Samstag, 8. Februar, einen Theaterabend im Galli-Theater in Backnang. Gezeigt wird die Komödie 'Eva und Lilith' in einem historischen Gewölbekeller. Interessierte können sich bis zum 31. Januar telefonisch bei Gabi Holzinger anmelden unter 0 71 51/2 56 71 11 und sollen laut den Landfrauen 17 Euro überweisen auf das Konto der Landfrauen Hegnach unter IBAN: DE83 6009 0100 0671 2060 01.

Remsputzete in Waiblingen am 22. März

Waiblingen. Die Stadt Waiblingen veranstaltet am Samstag, 22. März 2025, die traditionelle Remsputzete. Ehrenamtliche Helfer sind eingeladen, die Remsufer und Stadtflächen von Müll zu befreien. Die Aktion findet in der Kernstadt und den Ortschaften statt und endet mit einem gemeinsamen Vesper bei der Rundsporthalle.

„Omas gegen rechts“ klären auf

Die Waiblinger Gruppe möchte noch vor der Bundestagswahl 2025 verstärkt Präsenz zeigen / Das ist ihre Motivation

VON YOHANNA FESSEHAYE

Waiblingen.

„Als 1968 die NPD zum ersten Mal für den baden-württembergischen Landtag kandidierte, habe ich spontan drei einfache Flugblätter entworfen und vor dem Hauptbahnhof in Stuttgart verteilt. Ich habe mich immer wieder auf unterschiedliche Weise mit den Verbrechen der Nationalsozialisten beschäftigt. Klar, dass ich fast 60 Jahre später, zusammen mit den Omas gegen rechts, auf die Straße gehe.“ Das sind die Worte von Tina Greiner aus Waiblingen, Gründungsmitglied der Waiblinger Gruppe „Omas gegen rechts“. Im September 2024 hat sich die Gruppe zusammengefunden. Jetzt will sie mehr Präsenz zeigen und größer werden, vor allem vor der Bundestagswahl 2025 möchte sie die Öffentlichkeit verstärkt aufklären und Unterstützer finden.

Gabriele Babarro Fernandez: „Wir sind absolut überparteilich“

Zum zweiten Geburtstag ihres Enkelkinds beschloss Gabriele Babarro Fernandez aus Waiblingen, eine lokale Gruppe „Omas gegen rechts“ zu gründen. Nachdem Fernandez Kontakt zu Tina Greiner und Claudia Kramer-Neudorfer aufgenommen hatte, fand im September 2024 das erste Treffen im Frauenzentrum statt, zunächst mit sechs Frauen. Greiner ist Mitglied im Frauenrat und Vertreterin des Frauenzentrums Waiblingen (Fraz), Claudia Kramer-Neudorfer ist Beisitzerin im Verein Fraz, weshalb sich so die Gelegenheit ergab, das Fraz als Treffpunkt für die Gruppe „Omas gegen rechts“ zu nutzen.

Durch Presseartikel und Mundpropaganda sei die Gruppe gewachsen und habe weitere Frauen angezogen, auch solche, die seit vielen Jahren in verschiedenen Gremien aktiv waren oder soziale Projekte begleitet haben. Inzwischen sind sie zu elft. Zwar ist die lokale Gruppe von der deutschlandweiten Initiative „Omas gegen rechts“ inspiriert, agiert aber unabhängig. Einzelne Mitglieder der Waiblinger Gruppe seien zwar Mitglied im Verein „Omas gegen rechts Deutschland“, ein Beitritt sei aber nicht zwingend erforderlich - auch weil die Gruppe als Ganzes nicht Mitglied ist.

„Wir sind eigentlich Omas gegen rechts-extrem, nicht gegen rechts“, sagt Fernan-



Die Waiblinger Gruppe „Omas gegen rechts“ besteht derzeit aus elf Leuten. Aus persönlichen Gründen ist eine Person nicht auf dem Foto zu sehen. Foto: Danijel Grbic

dez. Da gebe es feine Unterschiede. „Wir sind nicht gegen demokratisch gewählte Parteien. Und wir sind absolut überparteilich, wir sind 'Omas gegen rechts' und haben keine politische Partei im Hintergrund. Wir sind lediglich Pro-Demokratie und wollen uns in der Öffentlichkeit zeigen und sagen 'Wir sind mehr' und dazu stehen wir auch, deshalb machen wir das mit unserem persönlichen Profil.“

Heiderose Scheerer: „Unsere liberale Demokratie ist mir sehr, sehr wichtig“

Mit ihrem persönlichen Profil zeigt sich auch Heiderose Scheerer aus Waiblingen. Ihre Motivation, sich der Gruppe „Omas gegen rechts“ anzuschließen, erklärt sie wie folgt: „Ich bin 82 Jahre alt, also Kriegswaise. Mitten im Zweiten Weltkrieg wurde ich in Waiblingen geboren und erlebte die schlimme und entbehrungsreiche Nachkriegszeit. Deshalb ist mir unsere liberale Demokratie

sehr, sehr wichtig.“

Auch Opas und Nicht-Großeltern sind willkommen

Der Begriff „Omas“ sei metaphorisch zu verstehen; auch Frauen, die keine Omas, Opas oder Nicht-Opas sind, und Personen aus anderen Ortschaften seien in der Waiblinger Gruppe willkommen. Zur Gruppe „Waiblinger Omas gegen rechts“ gehören nämlich auch Birgit Müller aus Fellbach, Inge Bosak aus Kernen-Stetten, Ute Stöffler aus Korb und Petra Zerrer aus Berglen. Petra Zerrer habe durch ihre Schwester aus Waiblingen von der Gruppe erfahren. Petra Zerrer ist aus folgendem Grund Teil der Initiative: „Ich habe meine Großeltern gefragt, weshalb sie damals nichts getan haben. Diese Frage sollen meine Enkelkinder mir niemals stellen müssen“, so die 61-jährige Erzieherin. Bislang finanziere sich die Gruppe selbst. Für das Drucken ihrer Flyer hätten

sie zusammengelegt: „Aktuell schmeißt jeder ein bisschen in die Kasse.“

Die „Omas gegen rechts“ möchten vor allem an den Samstagen vor der Bundestagswahl in der Öffentlichkeit präsent sein, um einerseits mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, aber auch um sie zu ermutigen, demokratisch zu wählen. Die Gruppe habe auch einen Infostand in Waiblingen angemeldet.

„Omas gegen rechts“-Treffen

Die lokale Gruppe „Omas gegen rechts“ trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Familienzentrum Karo in Waiblingen (in den Räumen der Frauen im Zentrum). Das nächste Treffen findet am Dienstag, 4. Februar 2025, um 19 Uhr statt. Interessierte können ohne Anmeldung teilnehmen. Eine Kontaktaufnahme ist auch per E-Mail über omasgegenrechts-waiblingen@gmx.de möglich.

Gastro-Neulinge eröffnen eine Bar

Vater und Sohn wollen im „Nayino“ in der oberen Bahnhofstraße etwas „Edles“ anbieten

VON DANIEL HERTWIG

Waiblingen.

In der oberen Bahnhofstraße in Waiblingen, neben dem „Loginn“-Hotel, eröffnet bald eine neue Bar. Wo sich bis zur Schließung der „Pasa Kebap“ befand, wiesen zuletzt Renovierungsarbeiten auf ein neues Kapitel hin. Die Macher des „Nayino“ sind neu in der Gastronomie. Sie wollen etwas „Edles“ etablieren. Eine Shisha- oder Sportbar wird es nicht. Serviert werden Cocktails, Wein und Bier, manchmal könnten DJ-Abende und Events stattfinden, kündigt der Inhaber an.

Vom Industrie-Angestellten zum Wirt

Hinter dem „Nayino“ steht Olcay Yilanci. Er hat bislang in der Industrie gearbeitet und will nun noch mal etwas Neues versuchen, sagt er.

In der Bar begegnen werden Gäste aber eher seinem Sohn Denizhan Yilanci. Der 23-Jährige bringt wie sein Vater keine Gastro-Erfahrung mit. Wobei Olcay Yilanci als junger Mann als Türsteher für Diskotheken gearbeitet hat, wie er berichtet. Sein Neffe Orhan Yilanci betreibt die Waiblinger Pizzeria „La Vita“.

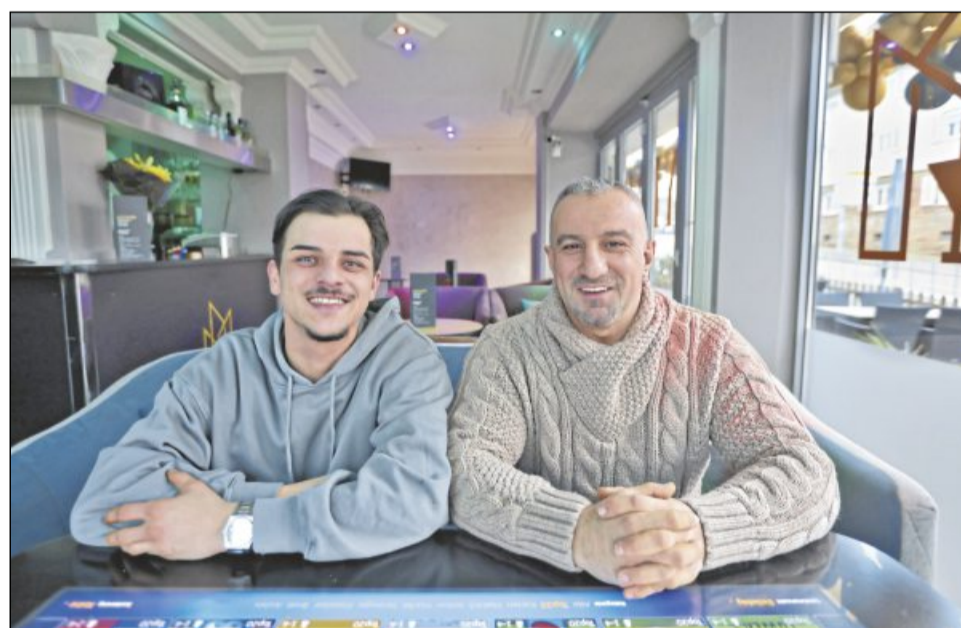
Noch ist es kein Vollzeit-Job

Unterstützung bekommt Sohn Denizhan durch zwei Service-Kräfte. Der Sohn hat noch eine andere Arbeit, wenn es aber gut läuft, könnte er vielleicht irgendwann in Vollzeit einsteigen, meint Vater Olcay Yilanci. Binden wolle er den Junior aber nicht.

Öffnungszeiten: Jeden Tag bis in die Nacht

Alleine kann den Service wohl niemand abdecken, denn dafür sind die Öffnungszeiten zu lang: Das „Nayino“ soll unter der Woche von 11 bis 1 Uhr geöffnet haben, am Freitag und Samstag bis 3 Uhr des Folgetages.

Erstmals aufmachen will Olcay Yilanci seine neue Bar Ende Januar/Anfang Februar. Man müsse noch ein bisschen verschönern, ein paar Restarbeiten erledigen. Vieles haben



Die Macher der Bar „Nayino“: Inhaber Olcay Yilanci (r.) und Sohn Denizhan Yilanci.



Im Inneren wurde vieles neu gestaltet.

Fotos: Sofia Shahaievska

sie schon erledigt. Mehr Licht soll noch kommen, die Tische foliert werden. Circa 28 Sitzplätze und einen kleinen Außenbereich

an der Bahnhofstraße bietet das „Nayino“. Die Yilancis freuen sich schon auf die Eröffnung ihres allerersten Lokals.

Tanzgala mit Eric Gauthier im Büze

Am 20. und 21. Februar: Welche Ensembles sind dabei?

Waiblingen.

Am Donnerstag, 20. Februar, und Freitag, 21. Februar 2025, jeweils um 20 Uhr, findet im Bürgerzentrum Waiblingen eine besondere Tanzgala statt. Eric Gauthier, Tänzer, Choreograf und Entertainer, präsentiert mit seiner „Junior Dance Company“ und befreundeten Tanzgruppen einen mitreißenden Querschnitt durch den modernen Balletttanz, wie die Stadt Waiblingen als Veranstalterin mitgeteilt hat.

Förderung für Tanz-Talente

Die Veranstaltung steht unter dem Thema 'Nachwuchs' und bietet eine Plattform für junge Talente. Eingeladen sind renommierte Ensembles wie das Ballett des Nationaltheaters Mannheim, das Bayerische Junior-Ballett München, Tänzerinnen und Tänzer der Zürcher Hochschule der Künste, das Ballett des Staatstheaters Oldenburg und das Kollektiv „Aurora experiments“ aus Görlitz.

Gauthier selbst in Uraufführung

Die Zuschauer dürfen sich auf Uraufführungen und bekannte Stücke freuen, die die Vielfalt und Dynamik des zeitgenössischen Tanzes zeigen. Eric Gauthier selbst wird mit seiner Company die Uraufführung von 'High Moon' präsentieren, einem Werk der kanadischen Choreografin Virginie Brunelle.

Weitere Highlights sind das Stück 'Taftch' des Nationaltheaters Mannheim und 'Nacht auf dem kalten Berge' des Bayerischen Junior-Balletts München. Die Veranstaltung verspricht einen Abend voller Energie und Kreativität.

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen und online erhältlich, zum Beispiel auf der Bürgerzentrumshomepage unter www.buergerzentrum-waiblingen.de. Die Preise variieren zwischen 25 und 39 Euro.